

# Das Fenster



Gottesdienste in der  
Kar- und Osterwoche

Kinderfasching ein  
voller Erfolg

Erstkommunion 2018

Die Jugendstelle lädt zu  
tollen Veranstaltungen ein

Pfarrbrief der Katholischen Pfarrgemeinde St. Gertrud  
Ostern 2018

## Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes „Das Fenster“, _____	3
Kinderfasching 2018 _____	4
Kinderseite _____	5
All Hallows' Eve (31.10.2017) _____	7
Katholische Jugendstelle Freimann _____	9
Kurzmitteilungen für Kinder und Jugendliche _____	11
Frauenrunde _____	12
Ehrenamtliche _____	13
Impressum _____	13
Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche _____	14
Die Versöhnungskirche lädt ein _____	16
Kleine Wallfahrt _____	16
Mein Zweifel hält meinen Glauben groß _____	17
Erstkommunionfeier in St. Gertrud _____	19
Caritas-Frühjahrssammlung 2018 _____	20
Besuchsdienst _____	20
Glück gehabt _____	21
Theatertermine 2018 _____	22
Seniorenclub _____	23
Frauenbund _____	23
Gruppen und Kreise _____	24
Getauft wurden _____	
Der Herr über Leben und Tod hat aus unserer Gemeinde abberufen _____	
Adressen Katholische Pfarrgemeinde St. Gertrud _____	27
Ökumenisches Friedensgebet 2018 _____	28

## Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes „Das Fenster“,

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden.

Diese Worte aus dem Lukasevangelium befinden sich auf der letzten Tafel der Leidensgeschichte in unserer Kirche St. Gertrud. Obwohl wir es nie ganz begreifen können, wie dies möglich ist, endet der Leidensweg Jesu mit einem Triumph des Lebens über den Tod, mit einem Sieg der Liebe über die Sünde.

Der Evangelist Lukas berichtet, die Frauen kamen mit wohlriechenden Salben ans Grab, um dem gestorbenen Meister ihre Liebe und Respekt zu erweisen. Sie wollten den Toten ehren, sie haben nichts mehr erwartet.

Oft pflegen wir in unserem alltäglichen Leben ähnliche „Gräber“. Liebevoll erinnern wir uns an unsere Mitmenschen, die von uns fortgegangen sind. Mit Wehmut denken wir an unerfüllte Hoffnungen und Erwartungen. Manches ist so schmerzhaft und traurig, dass wir es am liebsten vergessen würden. Das Grab, in das Jesus gelegt wurde, symbolisiert all unsere „Gräber“, die wir in unseren Herzen hegen. Deswegen gilt auch uns die Botschaft, die die Engel am Ostermorgen an die Frauen gerichtet haben: „Er ist auferstanden“.

Besitzt diese Botschaft solche Kraft, die uns von der Trauer befreien kann? Wie komme ich zu dem Glauben, der mich wieder hoffen und mich freuen lässt?

Ein anderes Zeichen der Auferstehung, nämlich die Osterkerze, die in



unserer Kirche wie jedes Jahr aufgestellt wird, kann uns bei der Suche nach den Antworten behilflich sein.

„Wenn auch ihr Licht sich in die Runde verteilt hat, so verlor es doch nichts von der Kraft seines Glanzes. Denn die Flamme wird genährt vom schmelzenden Wachs, das der Fleiß der Bienen für diese Kerze bereitet hat“ - verkündet das Osterlob. Das Bildmotiv an der Osterkerze bezieht sich auf das Bienenvolk, das Wachs und Honig herstellt.

„Unansehnlich unter den geflügelten Tieren ist die Biene, und doch bringt sie den besten Ertrag ein“ (Sir 11,3). Das Wachs nährt die Flamme, spendet Licht; der Honig erinnert an die Süßigkeit der Liebe, die Gott den Menschen schenkt.

Die unauffällige Arbeit einer Biene, die zu einem wertvollen Ertrag führt, überzeugt uns, dass kleine Schritte in die richtige Richtung, kleine Erfolge auf dem Weg des Glaubens, oder kleine Siege über die eigene Schwäche, unsere Teilnahme am Sieg des Auferstandenen bedeuten. Auch die Tatsache, dass eine Biene ihr Werk nur in Zusammenarbeit mit ihrem ganzen Volk vollbringen kann, zeigt uns, wie unentbehrlich die Gemeinschaft für die Glaubenserfahrung und das christliche Zeugnis ist.

Allen, die diese Worte lesen, wünsche ich, dass die frohe Botschaft am Grabe Christi das alltägliche Leben durchdringt und Kraft und feste Hoffnung schenkt.

Pater Matthias OP

# Kinderfasching 2018

---



Am Sonntag, den 4. Februar 2018, fand im Pfarrsaal die große Kinderfasching-Party statt. Um 15 Uhr ging es mit dem Narhalla-Marsch als Polonaise los und die Kinder waren gleich in ausgelassener Feierlaune begeistert dabei.

Die schätzungsweise 60 Kinder und 40 Eltern wurden dann vom Faschings-Kasperle und durch Pater Matthias begrüßt, wobei letzterer auch um Gottes Segen für den fröhlichen Verlauf der Feier bat. Der Kinderchor um Herrn Thoma, der als Mozart mit tadelloser Barockfrisur virtuos am Flügel spielte, sang zum Auftakt den schwungvollen Faschingsklassiker „Cowboy Jim aus Texas“. Es gab dann eine Vorstellungsrunde, bei dem die Kostüme der Kinder vorgezeigt und angemessen gewürdigt wurden: es waren viele Prinzessinnen da, aber auch Hexen, Vampire, Piraten,

Polizisten, Indianer, Superhelden und viele mehr. Es folgten diverse Tanzspiele mit Luftballons, Bonbonregen, Flummi-Jonglieren, Mumienwickeln und Konfetti und der Kinderchor hatte einen weiteren Auftritt mit dem lustigen, aber zugleich sehr anspruchsvollen „Urwald-Song“.

Nach zwei Stunden intensivem Programm, bei dem die Kinder wirklich toll mitgemacht haben und das auch allen Organisatoren richtig Spaß gemacht hat, kam die Party mit der „Reise nach Jerusalem“ schließlich zu einem Ende.

Besonderer Dank sei an dieser Stelle Johannes Thürmer gesagt, ohne dessen Engagement es diese Veranstaltung nicht geben würde und der als DJ mit seiner Musikanlage erst für die richtige Stimmung sorgt. Ein großes Dankeschön auch den Ministranten, die in großer Zahl beim Dekorieren und bei den Spielen mitgeholfen haben.

Vielen herzlichen Dank auch an all die weiteren Helferinnen und Helfer, die bei der Moderation geholfen, die Krapfen- und Getränke-Ausgabe betreut haben und bei Aufbau, Abbau und beim Aufräumen geholfen haben. Ohne all diese tollen Menschen würde diese fröhlich-angelasene Veranstaltung nicht funktionieren.

Bericht: Faschings-Kasperle  
Foto: Johannes Thürmer

# Kinderseite

## Ein tierisches Bibel-Rätsel

Im Alten und Neuen Testament kommen fast so viele Tiere vor wie auf Noahs Arche passten. Wer kann alle Tiere zuordnen?

- |                                      |                                   |                                     |
|--------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Bär         | <input type="checkbox"/> Hirsch   | <input type="checkbox"/> Schakal    |
| <input type="checkbox"/> Eidechse    | <input type="checkbox"/> Hund     | <input type="checkbox"/> Schwalbe   |
| <input type="checkbox"/> Elefant     | <input type="checkbox"/> Kalb     | <input type="checkbox"/> Skorpion   |
| <input type="checkbox"/> Esel        | <input type="checkbox"/> Kamel    | <input type="checkbox"/> Spatz      |
| <input type="checkbox"/> Floh        | <input type="checkbox"/> Nilpferd | <input type="checkbox"/> Strauß     |
| <input type="checkbox"/> Fisch       | <input type="checkbox"/> Ochse    | <input type="checkbox"/> Taube      |
| <input type="checkbox"/> Frosch      | <input type="checkbox"/> Rabe     | <input type="checkbox"/> Widder     |
| <input type="checkbox"/> Gazelle     | <input type="checkbox"/> Rebhuhn  | <input type="checkbox"/> Wurm       |
| <input type="checkbox"/> Hahn        | <input type="checkbox"/> Rind     | <input type="checkbox"/> Ziegenbock |
| <input type="checkbox"/> Heuschrecke | <input type="checkbox"/> Schaf    |                                     |



Foto: Peter Weidemann, pfarrbriefservice

1. Eher geht ein ..... durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. (Mk 10,25)
2. Und Petrus erinnerte sich an das, was Jesus gesagt hatte: Ehe der ..... kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. (Mt 26,75)
3. Der Herr aber schickte einen großen ....., der Jona verschlang. (Jon 2,1)
4. Was meint ihr? Wenn jemand hundert ..... hat und eines von ihnen sich verirrt, lässt er dann nicht die neunundneunzig auf den Bergen zurück und sucht das verirrte? (Mt 18,12)
5. Nach vierzig Tagen öffnete Noah das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, und ließ einen ..... hinaus. Der flog aus und ein, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war. (1 Mo 8,6)
6. Wie der ..... lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir. (Ps 42,2)
7. Sie brachten den jungen ..... zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. (Mk 11,7)
8. Als aber am nächsten Tag die Morgenröte heraufzog, schickte Gott einen ....., der den Rizinusstrauch annagte, sodass er verdorrte. (Jon 4,7)
9. Als Mose und Aaron vom Pharao weggegangen waren, schrie Mose zum Herrn um Befreiung von der .....-Plage, die er über den Pharao gebracht hatte. (2 Mo 8,8)
10. Verkauft man nicht fünf ..... für ein paar Pfennige? Und doch vergisst Gott nicht einen von ihnen. (Lk 12,6)



Foto: pixabay

11. Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den ..... vorzuwerfen. (Mt 15,26)
12. Doch er erwiderte dem Vater: So viele Jahre schon diene ich dir; mir aber hast du nie auch nur einen ..... geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. (Lk 15,29)
13. Wenn du dich weigerst, mein Volk ziehen zu lassen, so schicke ich morgen ..... über dein Land. (2 Mo 10,4)
14. Da nahm das ganze Volk die goldenen Ohringe ab und brachte sie zu Aaron. Er nahm sie von ihnen entgegen und goss daraus ein ..... (2 Mo 32,3)
15. Du sollst dem ..... zum Dreschen keinen Maulkorb anlegen. (5 Mo 25,4)
16. Ein ..... hatte sich hinter ihm mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen. Abraham ging hin, nahm ihn und brachte ihn statt seines Sohnes als Brandopfer dar. (1 Mo 22,13)
17. Wenn dich auch Dornen umgeben und du auf ..... sitzt, hab keine Angst vor ihren Worten und erschrick nicht vor ihrem Blick. (Hes 2,6)
18. Wie ein ....., das ausbrütet, was es nicht gelegt hat, so ist ein Mensch, der Reichtum durch Unrecht erwirbt. (Jer 17,11)
19. Der König von Israel ist ausgezogen, um einen einzigen ..... zu suchen. (1 Sam 26,20)
20. Eleasar Awaran sah einen ....., dessen Panzer königlichen Schmuck trug und der alle anderen Tiere überragte. (1 Mak 6,43)
21. Selbst ..... reichen die Brust, säugen ihre Jungen; die Töchter meines Volkes sind grausam wie ..... in der Wüste. (Kla 4,3)
22. Ich zwitschere wie eine ..... (Jes 38,14)
23. .... fängst du mit der Hand und doch wohnen sie in Königspalästen. (Spr 30,28)
24. Wir brummen alle wie ..... und gurren wie ..... (Jes 59,11)
25. Sieh doch das ....., das ich wie dich erschuf. Gras frisst es wie ein ..... (Hi 40,15)
26. Asaël war so flink auf den Beinen wie eine ..... im Gelände. (2 Sam 2,18)

Klaus Kegebein, In: Pfarrbriefservice.de

→ Auflösung Seite 23

## All Hallows' Eve (31.10.2017)

---

Am Vorabend von Allerheiligen (im Englischen „All Hallows' Eve“) waren alle Gemeindeglieder und Interessierten zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrgarten von St. Gertrud eingeladen. Dieser Abend sollte eine Einstimmung für den darauf folgenden Allerheiligentag sein und zugleich ein christlich-motiviertes Alternativangebot für die an diesem Abend vielfach stattfindenden Halloween-Feiern.

Zunächst versammelte man sich am wärmenden und gemütlichen Lagerfeuer und grillte Würstchen und Stockbrot – auch mit Glühwein und Kinderpunsch konnte man sich warm halten. Danach gab es einen Dia-Vortrag, in dem der Frage auf den Grund gegangen wurde, wie das Fest Allerheiligen und das heutzutage weit verbreitete Halloween entstanden sind und inwiefern es zwischen

diesen beiden Festen womöglich einen Zusammenhang gibt.

Die Entstehungsgeschichte von Allerheiligen lässt sich historisch recht gut einordnen: schon in frühchristlicher Zeit gab es eine große Zahl von Christen, die als Märtyrer oder Heilige verehrt wurden, insbesondere in der Ostkirche. Papst Bonifatius IV. führte im Jahr 610 auch in Rom einen Heiligengedenktag ein, der zunächst kurz nach Ostern gefeiert wurde. Papst Gregor IV führte im Jahr 835 für die gesamte Westkirche den Allerheiligentag ein, der seitdem am 1. November gefeiert wird. Es wird oft vermutet, dass der 1. November bewusst für dieses Fest gewählt wurde, um alte heidnische Feste zu verdrängen bzw. zu ersetzen. So wurde z. B. im nördlichen Europa schon seit Jahrhunderten das keltische Fest 'Samhain'



am 1. November gefeiert. An Samhain wurde der Winteranfang gefeiert, es war eine Neujahrsfeier, bei der den Göttern Opfer dargebracht wurden, um diese milde zu stimmen. Zudem erscheint es nicht abwegig, dass die Menschen bei der einsetzenden dunklen Jahreszeit eine besondere Verbindung zu einer „jenseitigen Geisterwelt“ verspürten und sich als Schutz vor dem bösen Einfluss von Geistern in großer Zahl um rituelle Feuer versammelten.

Halloween wiederum, wie es heute in den USA und von dort aus verbreitet mittlerweile global begangen wird, hat seine Ursprünge in Irland und wurde von irischen Auswanderern in die USA gebracht. Allerdings sind die ursprünglichen Halloween-Feiern in Irland nur seit dem 18. Jahrhundert belegt, es wird überwiegend nicht mehr von einem direkten Zusammenhang zu den keltischen Samhain-Ritualen ausgegangen. Es ist denkbar, dass sich in Irland christliche Glaubensvorstellungen mit einer volkstümlichen Gedankenwelt vermischt haben. Dabei wird oft die Legende des 'Jack o'Lantern' erwähnt, bei der es letztlich um die Beschäftigung mit dem Thema Tod und Schuld bzw. Sünde geht – im heutigen Halloween erinnern die Kürbislaternen an diese Legende. Auch wurden damals vermutlich Gaben für Bedürftige gesammelt, auch in der Hoffnung, dass durch derart gute Taten das Leiden der armen Seelen von lieben Verstorbenen im Fegefeuer verkürzt würde. Im heutigen Halloween sammeln, nein, fordern Kinder die

Herausgabe von Süßigkeiten ein, ohne den Ursprung dahinter auch nur zu errahnen – schade.

So gesehen könnte man das historische, von den katholischen Iren ursprünglich gefeierte Halloween zumindest als partiell christlich motiviert betrachten. Das moderne Halloween jedoch, das sich in den vergangenen 100 Jahren in den USA und seit einigen Jahrzehnten in Europa zu einer sinnentleerten kommerziellen Grusel- und Juxveranstaltung gewandelt hat, hat mit einer spirituell-mystischen Auseinandersetzung mit dem Leben, den Naturgewalten, dem Tod und dem, was danach wohl kommen mag, nichts mehr zu tun.

Im Anschluss an diese Betrachtungen zu Allerheiligen und Halloween hat unser Diakon Paul Dawid Schlüssel-szenen aus dem Leben des Hl. Franziskus in Wort und Bildern geschildert und Pater Marek erzählte vom Hl. Dominikus, der ein Zeitgenosse des Hl. Franziskus war. Gerne möchten wir im nächsten Jahr eine solche Allerheiligen-Vorabend-Feier wiederholen und würden uns freuen, wenn viele Gemeindeglieder daran teilnehmen würden, von denen einige dann auch über das Leben von Heiligen, Seeligen oder außergewöhnlichen christlichen Persönlichkeiten berichten würden, von denen sie besonders beeindruckt sind.

Andreas Gewies  
Fotos: Johannes Thürmer



## Bericht aus der Jugendstelle Freimann

Als Fachstelle für katholische Jugendarbeit im Dekanat Freimann unterstützt und berät die Jugendstelle ehrenamtliche Jugendliche sowie hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Pfarreien.

## Neuer „Geist“ in der Jugendstelle

*Griß Gott beinanda!*

Ich heiße Hubert Linder und bin seit 1. Oktober 2017 als Jugendseelsorger im Münchener Norden, an den beiden Jugendstellen Feldmoching und Freimann, tätig.

Nach meiner Weihe zum Ständigen Diakon im September 2012 war ich in St. Sebastian/Schwabing-West und im späteren Pfarrverband Am Luitpoldpark eingesetzt. 2015 sollte ich dann schon mal ins Erzbischöflichen Jugendamt wechseln. Wegen personeller Engpässe wurde ich aber nach St. Peter/Paul – Trudering und St. Florian/Messestadt versetzt. Meine Schwerpunkte in der pfarrlichen Seelsorge waren: Firmkatechese, Jugendseelsorge, Ministrantenarbeit und Schuldienst.

Diese Erfahrungen kann ich jetzt in den beiden Dekanaten gut einsetzen, um – gemeinsam mit meinen beiden Kolleginnen – die pfarrliche, wie auch verbandliche Jugendarbeit, zu fördern und zu unterstützen.

Hubert Linder

Jugendseelsorger, Kath. Jugendstellen Feldmoching und Freimann

## KJS Freimann

Hildegard-von-Bingen-Anger 3, 80937 München, Tel: 0 89/316 056 70  
[www.jugendstelle-freimann.de](http://www.jugendstelle-freimann.de), [info@jugendstelle-freimann.de](mailto:info@jugendstelle-freimann.de)



### Jugendseelsorger Hubert Linder

Tel: 0 89/ 316 056-715

Mobil: 0176/ 40554440

Mail: [hlinder@jugendstelle-freimann.de](mailto:hlinder@jugendstelle-freimann.de)



### Jugendreferentin Renate Böes

Tel: 089/ 316 056- 710

Mobil: 0170/ 3329739

Mail: [rboes@jugendstelle-freimann.de](mailto:rboes@jugendstelle-freimann.de)

## Weitere Ankündigungen und Termine

### 15.04.2018: HOLLYWOOD Gottesdienst

Jugendgottesdienst der etwas anderen Art mit Filmausschnitten und Impulsen.

Herzliche Einladung um 19:00 Uhr in die Jugendkirche (Preysingstr. 93, München)

Nächster Termin: **15.07.2018**



### 21.04.2018 Kamelreiten mit den OMIs

Gemeinsam mit euch machen wir uns auf den Weg in die Valley zum Kamelhof im Oberland.



### 09.06.2018 Dekanatsministrantentag

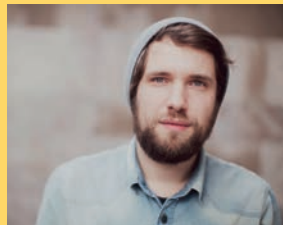
Auch in diesem Jahr erwartet euch wieder ein buntes Programm am Minitag. Anschließend feiern wir in der Dominikus Kapelle einen gemeinsamen Gottesdienst. Die OMIs sind schon fleißig am Planen und freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen aus den Dekanaten Feldmoching und Freimann.



### 27.06.2018 POETRY Leseabend

Herzliche Einladung um 18:00 Uhr in die Jugendkirche (Preysingstr. 93, München).

Marco Michalzik wird uns an diesem Abend einige seiner poetischen Texte vortragen. Ebenso haben alle Schreib- und Wortgewandte die Möglichkeit ihr Talent auf der Bühne zu präsentieren.



### 30.06.2018 – 01.07.2018 JULEICompakt Wochenende

Hier habt ihr die Möglichkeit an einem Wochenende kompakt eure Fortbildungsstunden zur Verlängerung der JULEICA zu erwerben. Es erwarten euch verschiedene Workshops zum Thema Rechte und Pflichten, Veranstaltungsmanagement, Großgruppenküche und viele mehr.



# Kurzmitteilungen für Kinder und Jugendliche

---

## Palmbuschbinden

Am Palmsonntag gedenken wir des feierlichen Einzugs Jesu in Jerusalem, bei dem Jesus als König bejubelt wurde. Um sich auf den Gottesdienst mit der Palmprozession vorzubereiten, laden wir alle Kinder und ihre Eltern zum Palmbuschbinden am

**Samstag, den 24. März 2018**

**von 14:00 bis 16:00 Uhr in den Pfarrsaal**

ein. Wir freuen uns auf Ihr/Euer kommen!



## Osterkerzenbasteln

Die große, mit Ostermotiven verzierte Osterkerze, die im Gottesdienst in der Osternacht gesegnet und angezündet wird, ist das Symbol des Osterfestes, dessen Licht auf die Auferstehung Jesu hinweist; auf seinen Sieg über den Tod.

Am Karsamstag besteht für die Kinder die Gelegenheit, ihre eigene kleine Osterkerze zu verzieren. Dieses Osterkerzenbasteln findet am

**Samstag, den 31. März 2018,**

**von 14:00 bis 16:00 Uhr im Pfarrsaal**

statt. Es wäre gute, wenn ein Elternteil beim Basteln mithilft.



## Firmung 2019

Das Sakrament der Firmung wird in unserer Pfarrei Anfang des Jahres 2019 gespendet. Der genaue Termin ist noch nicht bekannt.

Die Jugendlichen, die das Sakrament der Firmung empfangen wollen, sollen sich zur Vorbereitung persönlich im Pfarrbüro St. Gertrud am

**Dienstag, 10. April und am Mittwoch, 11. April 2018,**

**jeweils von 17:00 bis 19:00 Uhr**

anmelden. An der Firmvorbereitung können die Jugendlichen teilnehmen, die im April 2018 mindestens 14 Jahre alt sind. Die Kandidaten, die nicht in der Pfarrei St. Gertrud getauft worden sind, sollen bei der Anmeldung ihr Taufzeugnis vorlegen.

# Frauenrunde

## Weihnachtsbasar

Auch 2017 hat unser Weihnachtsbasar wieder eine schöne Summe erbracht.

Dafür bedanken wir uns bei allen, die dazu beigetragen haben, dass wir **4.100 Euro** in der Pfarrei abliefern konnten.

Davon bleiben **2.000 Euro** in unserer Pfarrei für die Kirchenrenovierung, **1.600 Euro** sind für die Schule in Kenia und **500 Euro** haben wir noch für die Operation des Mädchens Binti aus Kenia beigesteuert. Bei einem Gottesdienst konnten die Kirchenbesucher das Mädchen kennenlernen. Die Operation war ein voller Erfolg und wir freuen uns, dass es Binti, die inzwischen wieder in Kenia ist, gut geht.

Vergelt's Gott für alles!



Ingrid Reinhardt



## PALMBUSCHEN- UND OSTERKERZENVERKAUF

Am Samstag, 17. März vor und nach dem Vorabendgottesdienst um 18:00 Uhr und am Sonntag, 18. März vor und nach dem 10:00 Uhr Gottesdienst findet wieder der Verkauf von Osterkerzen statt.

Am Samstag, 24. März beim Vorabendgottesdienst sowie am Palmsonntag, 25. März werden vor und nach dem Gottesdienst Palmbüschen, Osterkerzen und gekratzte Eier verkauft.

Ingrid Reinhardt

## Ehrenamtliche

---

Wir bedanken uns bei **Frau Ilse Lurtsch** und bei dem Ehepaar **Ursula und Franz Herschke** für ihre langjährige und treue Hilfe beim Austragen unseres Pfarrbriefes. Vergelt's Gott!

Von Pfarrbrief zu Pfarrbrief werden unsere Austräger weniger. Daher suchen wir dringend Gemeindemitglieder die **zweimal im Jahr** bereit wären in ihrer Nachbarschaft unseren Pfarrbrief auszutragen. Bitte im Pfarrbüro melden.

Paul Dawid und das Pfarrbriefteam

Herzlich möchten wir auch **Herrn Otto Lurtsch** für seinen zuverlässigen Dienst beim Zählen der Kollektengelder danken, den er über 25 Jahre ausübte, wie auch **Herrn Siegfried Sulger**, der in den vergangenen vier Jahren dabei mitgeholfen hat.

Pater Marek OP

## Impressum

---

<b>Herausgeber:</b>	Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderats: P. Matthias Zlonkiewicz (v.i.S.d.P.), Hans Huber, Willi Brand Pfarrbrief Nr. 147
<b>Satz/Layout:</b>	Ilse Martina Schmidberger, München
<b>Druck:</b>	Pfarrbrief24.de, 92237 Sulzbach-Rosenberg
<b>Redaktionsadresse:</b>	Pfarrbriefteam St. Gertrud, Weyprechtsstraße 75, 80937 München Pfarrbrief@St-Gertrud-Muenchen.de
<b>Hinweis:</b>	Die Redaktion behält sich Änderung und Kürzung der Beiträge vor. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung der eingesandten Artikel. Die überwiegende Zahl der Quellenangaben ist aufgeführt. In Einzelfällen ließen sich die Quellen nicht rekonstruieren oder waren an den Fundorten nicht ausgewiesen. Für Hinweise sind wir dankbar.

# Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche

## Samstag, 24. März 2018

**14:00 Uhr** Palmbuschenbinden im Pfarrsaal

**16.00 Uhr** Beichtgelegenheit

**18.00 Uhr** Vorabendmesse

## Palmsonntag

### Sonntag, 25. März 2018

*Vor dem Gottesdienst Verkauf von Palmbuschen, verzierten Osterkerzen und gekratzten Ostereiern. Nach dem Gottesdienst Verkauf am „Eine-Welt-Stand“*

**10:00 Uhr** Palmprozession  
und Eucharistiefeier

*Beginn auf dem Parkplatz mit Segnung  
der Palmzweige*

**18:30 Uhr** Eucharistiefeier

### Dienstag, 27. März 2018

**19:00 Uhr** Bußgottesdienst und  
Beichtgelegenheit

## Gründonnerstag

### Donnerstag, 29. März 2018

**19:00 Uhr** Abendmahlsmesse  
mit Fußwaschung

**anschließend Agapefeier** in der Gertrudstube und **bis 23:00 Uhr** Gebet in der Nacht in der Werktagkirche



Foto: Hans Huber

## Karfreitag

### Freitag, 30. März 2018

**09:00 Uhr** Beichtgelegenheit bis 10:00 Uhr

**10:30 Uhr** Kreuzweg der Kinder

**15:00 Uhr** Liturgie vom Leiden  
und Sterben Christi

Kirchenmusik: William Byrd Johannespassion  
**anschließend bis 18:00 Uhr** Beichtgelegenheit und bis **20:00 Uhr** Stille Anbetung

## Karsamstag

### Samstag, 31. März 2018

**08:00 Uhr** Karmette

**09:00 Uhr** Beichtgelegenheit bis 11:00 Uhr

**14:00 Uhr** Osterkerzenbasteln  
im Pfarrsaal

**21:00 Uhr** Feier der Osternacht  
mit Speisenweihe

# Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche

---

## Ostersonntag

**Sonntag, 1. April 2018**

**10:00 Uhr** Festgottesdienst  
mit Speisenweihe

Kirchenmusik: Wolfram Menschick  
„Missa parochialis“ für Chor und Blechbläser

**anschließend** Ostereiersuchen

**18:00 Uhr** feierliche Ostervesper

**18:30 Uhr** Eucharistiefeier



Foto: Hans Huber

## Ostermontag

**Montag, 2. April 2018**

**09:00 Uhr** Eucharistiefeier

**10:30 Uhr** Ökumenischer Ostergottesdienst  
in der evang. Versöhnungskirche

**anschließend** Fröhschoppen

## Beichtgelegenheiten

**Samstag, 24. März 2018**

**16:00 Uhr** Beichtgelegenheit bis 17:00 Uhr

**Dienstag, 27. März 2018**

**19:00 Uhr** Bußgottesdienst und  
Beichtgelegenheit

**Karfreitag, 30. März 2018**

**9:00 Uhr** Beichtgelegenheit bis 10:00 Uhr  
und nach der Karfreitagsliturgie  
bis 18:00 Uhr

**Karsamstag, 31. März 2018**

**9:00 Uhr** Beichtgelegenheit bis 11:00 Uhr

*Gerne können sie auch einen  
persönlichen Beichtgesprächstermin  
mit einem der Patres vereinbaren.*

## Die Versöhnungskirche lädt ein

---

### Gottesdienste in der Versöhnungskirche

#### Gründonnerstag

**Donnerstag, 29. März**

**18:00 Uhr** Tischabendmahl  
im Gemeindesaal  
Pfrn. Hermann und Diakon Salb

#### Karfreitag

**Freitag, 30. März**

**15:00 Uhr** Andacht zur Todesstunde Jesu  
Pfrn. Hermann

#### Ostersonntag

**Sonntag, 01. April**

**06:00 Uhr** Feier der Osternacht  
Pfrn. Hermann und Team  
**anschließend** Osterfrühstück

#### Ostermontag

**Montag, 02. April**

**10:30 Uhr** ökumenischer Gottesdienst in  
der Versöhnungskirche  
Pfrn. Hermann und St. Gertrud  
**anschließend Fröhschoppen**  
im Gemeindesaal

## Kleine Wallfahrt

---



Die diesjährige „kleine“ Pfarrwallfahrt findet am **Samstag, den 21. April 2018**, statt. Das Ziel ist der oberbayerische Wallfahrtsort Maria Beinberg und Schrobenuhausen. Die Plakate mit dem detaillierten Ablauf werden in der Karwoche in den Schaukästen an der Kirche ausgehängt. Auch die Flyer zur Anmeldung werden in dieser Zeit in der Kirche ausgelegt.

Pater Marek Helbin OP

# Mein Zweifel hält meinen Glauben groß

## Ein Widerspruch? Ja und Nein – Ansichten und Einsichten

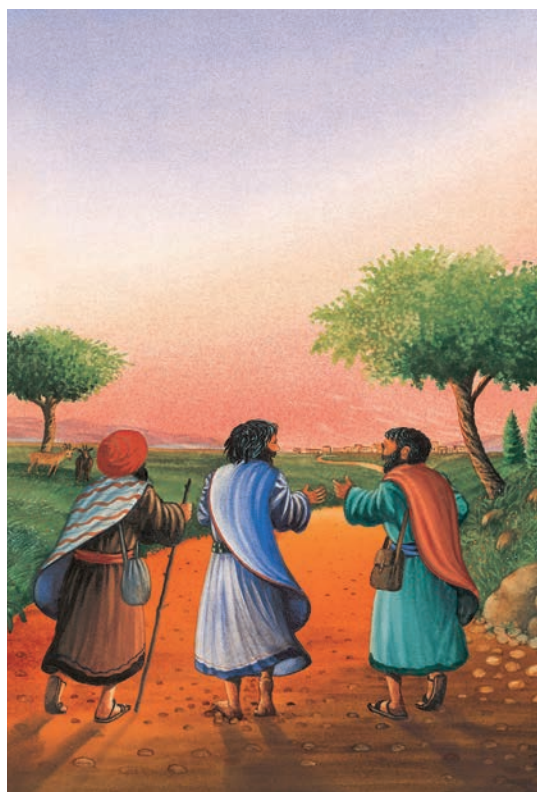
„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“  
Ein widersprüchlicher Satz. Er steht in der Bibel, und ich kann ihn gut unterschreiben. Genau diese Erfahrung mache ich auch. Ich glaube, habe aber auch meine Zweifel.

Ich kann glauben, und dafür bin ich dankbar. Ich glaube vor allem, dass Gott hinter jedem Menschen steht. Immer wieder in meiner Arbeit als Theologe treffe ich auf Menschen, die für sich selbst bedauern, nicht glauben zu können.

Ich habe auch meine Zweifel, auch wenn der Zweifel keinen guten Ruf in der Kirche genießt. Da wird Unglaube vermutet, zumindest keine Treue zur jeweils eigenen Kirche. Doch der Zweifel und der Unglaube genießen diesen schlechten Ruf zu Unrecht. „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ (Mk 9,24), stammelt im Markus-Evangelium der Vater eines besessenen Jungen. Er fleht Jesus an und fordert ihn vehement auf, seinen kranken Sohn gefälligst zu heilen. Glaube und Unglaube gehören so zusammen. Sie bedingen sich gegenseitig. Glaube ohne Zweifel wird zur Gewissheit, und Zweifel ohne Glauben tatsächlich zum Unglauben.

### Die Emmaus-Jünger zweifeln

Glaube und Zweifel gehören zusammen. Das erfahren die Emmaus-Jünger in einer paradoxen Situation. Sie waren am Auferstehungstag unterwegs von Jerusalem nach Emmaus. Sie sprachen über die furchtbaren Ereignisse der letzten Tage. Jesus gesellte sich zu ihnen,



Emmaus-Bild: Pieter Kunstreich, Bonifatiuswerk  
In: Pfarrbriefservice.de

und sie erkannten ihn nicht. Sie hatten gehofft, dass er einmal Israel erlösen werde. Sie hatten auf diesen Jesus gesetzt, sind enttäuscht, voller Zweifel, was sie noch glauben können. Jesus erklärt ihnen, warum das alles geschehen musste, doch sie waren weiter wie mit Blindheit geschlagen. Die beiden Jünger erkannten Jesus erst, als er das Brot brach und ihnen davon gab. Und dann sahen sie ihn nicht mehr. Warum ist die Szenerie paradox? Als sie Jesus suchten, als sie Zweifel hegten an allem, was in den vergangenen Tagen in Jerusalem geschehen war – da war Jesus bei ihnen. Als sie ihn ihm Brotbrechen sicher erkennen konnten, da war er weg. Ihr Zweifel ging ihrer Erkenntnis voraus. Ihr Zweifel gehört zum Glauben dazu.

### **Der Apostel Thomas will Beweise**

Für diesen Zweifel gibt es in der Bibel einen weiteren Zeugen: den Apostel Thomas. Er genießt keinen guten Ruf, eben weil er Zweifel an der Auferstehung hegt. Und diesen Zweifel auch äußert. Er kann nicht einfach nur glauben. Er will Beweise, will seine Hand in die Wunde des Auferstandenen legen. Weil er zweifelt, sucht er den Auferstandenen, und deshalb ist sein Zweifel legitim. Im Freiburger Münster findet sich dazu ein anschaulicher Beweis. Vorne in der Kirche gibt es Statuen an den Säulen. Sie stellen die Apostel dar. Der Jesusfigur am Nächsten stehen nicht die Stars, nicht die großen Apostel, nicht Petrus und Johannes oder Jakobus und wie sie alle heißen mögen. Jesus am Nächsten

steht eben dieser Thomas, der Zweifler, der sogenannte Ungläubige, wie er von den Frommen so oft geschmäht wurde. Thomas gehört dazu – der Künstler und sein Auftraggeber am Freiburger Münster wussten wohl, warum.

### **Ein Loblied auf den Zweifel**

Es ist Zeit für ein Loblied auf den Zweifel. Jeder Mensch darf zu diesem Lied eigene Strophen texten. So auch ich. Ich glaube nicht, dass Gott es will, dass Unschuldige ermordet werden. Ich erkenne keinen Sinn im frühen Tod eines jungen Menschen. Ich habe meine Zweifel, wenn Menschen heute hungern müssen. Mein so sicher geglaubter Glaube wird immer wieder angezweifelt. Warum das alles? Musste diese oder jene Katastrophe nicht von Gott verhindert werden? Warum greift er nicht beherzt ein, wenn Menschen morden? Muss das so sein? Weil ich keine Antwort habe, trage ich das Leid und den Zweifel anderer Menschen mit, trage das alles vor Gott. Halte so den Zweifel, den Unglauben mit aus. „Herr, ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ – das gilt auch für mich.

Glaube und Zweifel gehören zusammen. Mein Glaube ist groß. Und mein Zweifel? Der hält meinen Glauben groß.

Uwe Beck

Quelle: Katholische Hörfunkarbeit für Deutschlandradio und Deutsche Welle, Bonn, [www.katholische-hörfunkarbeit.de](http://www.katholische-hörfunkarbeit.de), In: [Pfarrbriefservice.de](mailto:Pfarrbriefservice.de)

# Erstkommunionfeier in St. Gertrud

## Sonntag, 6. Mai 2018, 9:00 und 11:00 Uhr

---

**Motto: „Mit Jesus auf dem Weg.“**

In der Apostelgeschichte werden die ersten Christen als Menschen bezeichnet, die einen neuen Weg gehen. Diesen Weg hat Ihr Kind mit der Taufe begonnen.

Mit der ersten feierlichen Kommunion wird ein weiterer wichtiger Schritt auf diesem Weg getan. Die Kinder dürfen fortan an der Eucharistiefeier am Sonntag teilnehmen und Jesus in der Kommunion empfangen. Seit November 2017 bereiten sich 41 Kinder auf dieses wichtige Ereignis vor.



## Caritas-Frühjahrssammlung 2018

---

„Jeder Mensch braucht ein Zuhause“! Mit diesem Appell macht die Caritas auf ein soziales Problem in den Ballungszentren aufmerksam: Bezahlbarer Wohnraum ist vor allem für Familien mit mehreren Kindern, für Rentnerinnen und Rentner sowie für Menschen mit niedrigem Einkommen schwer zu finden. Die ersten Anlaufstellen in der Not sind die sozialen Beratungsstellen der Caritas. Mit Kompetenz und Herzblut unterstützen die Mitarbeitenden dort die Hilfesuchenden zum Beispiel bei Anträgen auf Wohngeld, auf Sozialleistungen oder auf Zuteilung einer Sozialwohnung. Vor allem die Solidarität der Pfarrgemeinden ermöglicht der Caritas in besonderen Härtefällen unbürokratisch zu helfen. Nah am Nächsten steht die Caritas in

scheinbar aussichtslosen Situationen an der Seite der Menschen. Bitte unterstützen Sie Ihre Caritas dabei! Helfen Sie mit, ein Stück Geborgenheit in die Welt zu bringen. Jeder Beitrag zählt, gleich ob aus der Kirchenkollekte, bei der Haussammlung, im Pfarrbüro abgegeben oder per Überweisung. Sollten Sie selbst einmal in eine schwierige Lebenssituation kommen, dann scheuen Sie sich nicht, sich an Ihre Pfarrei oder Ihrer Caritas-Einrichtung vor Ort zu wenden. Wir sind für Sie da. Bitte beachten Sie den Überweisungsträger in diesem Pfarrbrief!

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott  
Paul Dawid

## Besuchsdienst

---

### **Sie wünschen sich netten Besuch oder kennen jemand der sich freuen würde?**

Dann ist der Besuchsdienst der Malteser, in Kooperation mit dem Caritas Freiwilligen-Zentrum, genau das richtig für Sie.

„Mit der Dame, die mich besucht, einen Spaziergang zu machen und mal wieder rauszukommen ist einfach unbeschreiblich schön!“ schwärmt Frau K. in einem Gespräch. Mit ihren 92 Jahren kann sie nicht mehr alleine aus der Wohnung gehen, Freunde und Angehörige sind selbst krank oder schon



verstorben. Für Frau K. ist der regelmäßige Besuch eine große und willkommene Abwechslung.

Beim Besuchsdienst geht es dabei bewusst nicht um hauswirtschaftliche Hilfen, sondern einfach nur darum, Zeit zu teilen mit Gesprächen, mit Vorlesen oder einem Spaziergang. „Es ist einfach schön, wenn jede Woche jemand nachfragt wie es mir geht und sich ein bisschen Zeit für mich nimmt.“ so Frau K. Haben Sie Interesse oder wünschen Sie weitere Informationen, dann freuen wir uns sehr über eine Nachricht von Ihnen!

••••• **Caritas-Zentrum München-Nord:**  
••••• Tel. 089 /31 60 63-10 oder  
••••• Mail: [fwz-nord@caritasmuenchen.de](mailto:fwz-nord@caritasmuenchen.de)

## Glück gehabt

---

Sie haben einiges erreicht und sind dankbar für ihr bisheriges Leben. Aus diesem Grund würden Sie gerne der Gesellschaft, anderen Menschen etwas zurückgeben.

Sie überlegen noch auf welche Weise dies möglich ist? Vielleicht durch eine freiwillige, ehrenamtliche Tätigkeit?

Im Caritas Freiwilligen-Zentrum beraten wir Sie sehr gerne zu den Möglichkeiten sich in München zu engagieren. Vereinbaren Sie einen persönlichen Gesprächstermin mit uns. Wir finden gemeinsam ein spannendes und passendes Projekt für Sie.

Oder fahren Sie mit bei unserer Engagement-Tour:

**Freitag den 16. März 2018,**  
**Treffpunkt um 15:00 Uhr am Caritas**  
**Freiwilligen-Zentrum Nord,**  
**Hildegard-von-Bingen-Anger 1-3,**  
**80937 München**

Lernen Sie bei dieser Fahrt Einrichtungen und Projekte kennen, die sich über Ihr Mittun sehr freuen.

••••• Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt zu  
••••• uns aufnehmen unter

••••• **0 89/ 31 60 63-10** oder per Mail:  
••••• **[fwz-nord@caritasmuenchen.de](mailto:fwz-nord@caritasmuenchen.de)**

••••• Informieren Sie sich über unsere  
••••• Internetseite: **[www.caritas-f-net.de](http://www.caritas-f-net.de)**



## Theatertermine 2018

Unser nächstes Stück heißt:

# DER PAVILLON

Ein Krimi von Alec Coppel

Wenn Sie wissen möchten, welches Verbrechen begangen und ob der Täter entlarvt wird, dann merken Sie sich unbedingt die Aufführungstermine vor. Der Kartenvorverkauf beginnt am **22.09.2018** unter der Telefonnummer **0 89/311 20 77**.

Weitere Informationen zum Stück erhalten Sie auch auf der Homepage <http://www.theater-ggg.de>.

**Freitag, 19.10.2018 um 19:30 Uhr**  
**Samstag, 20.10.2018 um 19:30 Uhr**  
**Sonntag, 21.10.2018 um 17:30 Uhr**  
**Donnerstag, 25.10.2018 um 19:30 Uhr**  
**Freitag, 26.10.2018 um 19:30 Uhr**  
**Samstag, 27.10.2018 um 19:30 Uhr**

Einlass: 45 Minuten vor Beginn

Wenn Sie unser Programmheft zum nächsten Stück rechtzeitig vorab erhalten wollen, können Sie uns gerne Ihre Postanschrift per Email ([info@theater-ggg.de](mailto:info@theater-ggg.de)) mitteilen. Der Versand des Programmheftes erfolgt für Sie natürlich kostenlos und unverbindlich. So werden Sie ca. zwei Wochen vor Beginn des Kartenvorverkaufs automatisch nochmals daran erinnert.

### Noch ein herzliches Dankeschön ...

... an unser treues Publikum. Durch Sie war es uns möglich, aus dem Erlös des letzten Stückes „Die lieben Kinder“ verschiedene soziale Projekte zu unterstützen. Wir freuen uns schon darauf, dies mit unserem nächsten Stück „Der Pavillon“ fortsetzen zu können.

Ihre Theatergruppe GGG  
Griabige Gaudi Gang



## Seniorenclub



Die Seniorennachmittage finden zweimal im Monat jeweils donnerstags ab 14:00 Uhr im Pfarrsaal statt.

Alle Informationen finden Sie in den Schaukästen und in den Wochenhinweisen. Es liegen auch Programme am Schriftenstand in der Kirche aus.

Einmal im Monat beginnen wir das Treffen mit einem Gottesdienst. Anschließend geht es in den Pfarrsaal zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Die anderen Donnerstagnachmittage werden mit einem Programm gestaltet, beispielsweise Vorträge, Film- oder Diavorführungen und dergleichen.

Alle Senioren sind zu unseren Treffen herzlich eingeladen und wir freuen uns, wenn viele unser Angebot annehmen! Wir sind offen für alle, die Zeit und Lust haben.

Außerdem gestalten wir ein bis zwei Busfahrten jährlich, bei denen jeder (nicht nur Mitglieder) teilnehmen kann. Auch diese werden in den Schaukästen und Wochenhinweisen bekanntgegeben.

Foto: Birgit Seufert, pfarrbriefservice

### ••• **Anmeldung und Rückfragen:**

••• **Frau Gärtner: Tel. 311 81 68**

••• oder bei

••• **Frau Pickl: Tel. 313 75 38**

## Frauenbund



Der Frauenbund trifft sich jeweils am zweiten Mittwoch im Monat in der Gertrudstube um 18:00 Uhr. Es wird jedes Mal ein Programm (Besinnliches, Vorträge mit Referenten, usw.) angeboten.

Alle Termine werden in den Schaukästen und im Wochenhinweis bekanntgegeben. Es gibt außerdem Jahresprogramme, die am Schriftenstand in der Kirche ausliegen.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

### ••• **Informationen:**

••• **Frau Isabella Pickl: Tel. 313 75 38**

# Gruppen und Kreise

---

Bitte die Informationen in den  
Wochenhinweisen, im Schaukasten und auf  
der Homepage St. Gertrud beachten!

## Chor

Probe: Donnerstag 20:00 - 22:00 Uhr

Pfarrsaal / Gertrudstube

Chorleiter: Norbert Thoma

**Tel. 32705424**

**mobil: 0171/1980052**

## Kinderchor

Probe: Freitag

17:00 - 17:45 Uhr

Gertrudstube

Chorleiter: Norbert Thoma

**Tel. 32705424**

**mobil 0171/1980052**

## Ministranten

P. Marek Helbin OP

Gruppenstunde: Freitag 18:00 Uhr

im Pfarrzentrum

**Tel. 31694624**

## Frauenbund

jeden 2. Mittwoch im Monat

18:00 Uhr in der Gertrudstube.

*Jahresprogramme liegen am Schriftenstand  
in der Kirche aus.*

Isabella Pickl

**Tel. 3137538**

## Gedächtnistraining

jeden 2. Dienstag im Monat

9:00 Uhr - 11:00 Uhr

Isabella Pickl

**Tel. 3137538**

## Seniorenclub

in der Regel jeden 2. Donnerstag im

Monat 14:00 - 16:00 Uhr

Pfarrsaal St. Gertrud

*Jahresprogramme liegen am Schriftenstand  
in der Kirche aus.*

Irmgard Gärtner

**Tel. 3118168**

Isabella Pickl

**Tel. 3137538**

## Theatergruppe „GGG“

Dienstag, 19:30 Uhr im Pfarrsaal

Monika Karl

**Tel. 3161803**

Michael Rukower

**Tel. 3112077**

## Eltern-Kind-Treff

haus der familie

Roswitha Krieger

**Tel. 1404977**

## Frauenrunde

Die Abende beginnen in der Regel um

18:00 Uhr in der Gertrudstube.

Ingrid Reinhardt

**Tel. 3110435**

Brunhilde Weiß

**Tel. 3118379**

*Die Veranstaltungen werden in den Wochen-  
hinweisen und in den Schaukästen der Pfarrei  
bekanntgegeben.*

**Änderungen werden rechtzeitig  
bekannt gegeben.**

# Katholische Pfarrgemeinde St. Gertrud

## Weyprechtstraße 75, 80937 München

### **Pfarrbüro:**

80937 München                      **Tel.: 31 69 46-0**  
Weyprechtstr. 75                    **Fax: 31 69 46-25**

### **Internet:**

www.st-gertrud-muenchen.de

### **Email:**

st-gertrud.muenchen@erzbistum-muenchen.de

### **Sprechzeiten:**

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:  
8:30 - 12:00 Uhr  
Montag, Dienstag:                14:00 - 17:00 Uhr  
Donnerstag: geschlossen

### **Bankverbindung:** Liga Bank

IBAN: DE10 7509 0300 0002 1430 62  
BIC: GENODEF1M05

### **Pfarrer:**

P. Matthias Zlonkiewicz OP        **31 69 46-15**

### **Sprechstunde:**

Mittwoch: 9:00 - 11:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### **Kaplan:**

P. Marek Helbin OP                    **31 69 46-24**

### **Diakon:**

Paul Dawid                                **31 69 46-17**

### **Kirchenmusiker:**

Norbert Thoma                            **32 70 54 24**  
mobil                                        **0171/19 80 05 2**

### **Mesner und Hausmeister:**

Luigj Gjergji                              **31 69 46-11**  
mobil                                        **0176/31 03 10 02**

### **Pfarrsekretärin:**

Therese Maria Stangl                    **31 69 46-10**

### **Kindergartenleiterin:**

Regine Bockmair                        **311 47 87**

### **Buchhaltung Kindergarten:**

Barbara Elgert                            **31 69 46-16**  
Email: BElgert@ebmuc.de  
Sprechstunde:  
Donnerstag, 8:00 - 12:00 Uhr

### **Kirchenpfleger:**

Pavol Trabalik                            **49 27 78**

### **Dominikuszentrum:**

**37 05 37 51**  
Hildegard-von-Bingen-Anger 1 - 3

### **Sprechzeiten:**

Emilia Ramczikowsky-Elgert        **37 05 37 51**  
Dienstag 8:30 - 12:30 Uhr  
Email: ERamczykowski-Elgert@ebmuc.de

### **Hausmeister:**

Willi Brand                                **0152/09 81 59 76**  
Marvin Ertelt                              **0176/32 88 53 49**

### **Beratungsdienste:**

**Caritas-Zentrum München-Nord:**  
im Dominikuszentrum                **31 60 63 10**  
*Termine nach telefonischer Vereinbarung*

### **Kath. Jugendstelle Freimann:**

im Dominikuszentrum                **32 60 56 70**  
Renate Bös, Dekanatsjugendpflegerin

### **Kath. Militärseelsorge:**

Militärdekan Johann Meyer        **31 68-47 01**  
80937 München, Neuherbergstr. 11

# Ökumenisches Friedensgebet 2018

Gott, gib uns ein reines Herz, das versteht,  
was Frieden bedeutet.

Lass uns begreifen, was dein Friede ist.  
Dann können wir wirkliche Friedensstifter sein in unserer Welt.

Schenke uns deine Gnade, damit wir nicht von  
Trägheit, Gleichgültigkeit oder Furcht besiegt werden.  
Lass uns hellwach einstehen für Frieden.

Gib uns den festen Willen und die Stärke,  
den Weg des Friedens ausfindig zu machen und ihm zu folgen.

Lass uns beitragen zu einer friedfertigen Stimmung in unseren  
Häusern und auf unseren Plätzen.

Mögen wir uns einsetzen für eine Kultur des  
Friedens zwischen allen Völkern.

Schenke uns Weisheit, damit wir unser Leben  
auf dem festen Grund des Friedens aufbauen.  
Lass die Welt durch unseren liebevollen Umgang  
miteinander erkennen, dass du die Quelle des Friedens bist.

Wir vertrauen auf die Zusage deines Sohnes Jesus Christus:  
„Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.  
Nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch.  
Lasst also eure Herzen nicht bekümmert sein und voller Angst.“  
So wollen wir andere teilhaben lassen an dem Frieden,  
den wir bereits erhalten haben, während  
wir gleichzeitig auf dem Weg unseres Lebens in dieser Welt,  
sehnsuchtsvoll auf die Vollendung deines Friedens hoffen.  
Amen.

Abba Petros Berga

Quelle: <http://oefg.missio-blog.de/>

In: Pfarrbriefservice.de

**Ein frohes Osterfest wünschen Ihnen die Seelsorger  
der Gemeinde St. Gertrud und das Pfarrbriefteam.**